

Charaktere:

1. Informatik Professor Müller (Hauptcharakter)

Einer der Wenigen Professoren an der Uni, der seine Vorlesung ernst nimmt – leider nehmen ihn die Studenten nicht ernst. Sein Spezialgebiet ist die Algorithmik, er ist kurz davor einen schnellen Algorithmus für das Traveler Salesman Problem zu finden. Da er über beide Ohren mit Arbeit zugedeckt ist, hat er leider seine Tochter seit zwei Wochen nicht mehr gesehen. Und seine Frau auch nicht. Aber in einer Woche sind Semesterferien und dann kann er endlich in den Urlaub fahren – nach Rio.
Lieblingszahl: $\log(n)$
2. Streber & Nerd Markus (Hörsaal)

Markus ist ein Nerd, wie er im Buche steht: Er studiert Informatik, damit er eine Ausrede hat, keine Freundin haben zu müssen. Als einziger fehlt er nicht am Erscheinungstag von dem neuen WoW-Addon – er hat es schon lange durchgezockt.
Lieblingszahl: 42
3. Sekretärin Isabella (im Büro)

Isabella ist die treue rechte Hand vom Professor, ohne sie würde alles den Bach runtergehen. Wegen Umbauarbeiten hat sie gerade kein eigenes Büro und ist deswegen in dem von Professor Müller. Ihre Freizeit füllt sie vor allem mit Yoga und Diät-Büchern aus.
Ihre Lieblingszahl: 14:30, denn da hat sie Feierabend (endlich!)
4. Student Stephan, der sich seinen Schein abholen will (Büro)

Stephan ist noch ein Student vom alten Schlag: Im 12. Semester studiert er nun Informatik, er hat sogar schon fast sein Vordiplom! Verplant wie er ist, hat er natürlich sein Studentenausweis vergessen, will aber trotzdem seinen Schein abholen – die Klausur war doch erst vor 8 Semestern.
Seine Lieblingszahl: 4,0 – immerhin bestanden!
5. Mitarbeiter vom Helpdesk, Gustav (Computerraum)

Gustav ist die gute Seele im Computerraum. Als gelernter KFZ Mechaniker ist er nur durch Zufall an die Stelle an der Uni gekommen. Und irgendwie schafft er es ohne besondere Computerkenntnisse jeden PC zu reparieren. Kommt er mal nicht weiter, fragt er Markus um Rat. Markus hat ihm auch neulich alle Bücher zum Thema Illuminaten ausgeliehen, seitdem verdächtigt er Professor Müller ein Illuminat zu sein.
Lieblingszahl: 23

Die Story: Es ist 10 c.t., Professor Müller betritt den Hörsaal A35C7-h, und will mit seiner Vorlesung beginnen, doch er steht vor einem leeren Hörsaal. Einzig sein Primus Markus ist da. Woran liegt es nur, dass niemand da ist? Und wo sind die Studenten hin? Vielleicht ist ja was schreckliches passiert! Er muss es auf jedenfall herausfinden!

Walkthrough

Start im Hörsaal. Professor Müller betritt den Hörsaal und findet nur Markus vor. Er beginnt ein Gespräch.

P.: "Hallo Markus" – M.: "Guten Tag Herr Professor"

P.: "Hast du eine Ahnung, wo deine Kommilitonen sind?"

M.: "Das letzte mal hat vor zwei Wochen einer mit mir geredet. Damals waren sie aufgeregt, weil bald das neue World of Warcraft Addon erscheint. Hm, müsste sogar schon draußen sein". P.: "Diese Jugend heute... als ich noch Student war, haben wir nie solche MMORPGs gespielt. Nun gut, ich fang mal mit der Vorlesung, vielleicht trudeln die anderen noch ein".

Nach 10 Minuten, alle Tafeln sind vollgeschrieben. Übernimmt der Spieler die Steuerung.

Aber psst, erst führt Professor Müller noch ein Monolog:

P.: "Hmm, immernoch keiner aufgetaucht. Vielleicht sollte ich herausfinden, wo die alle stecken"

Nun hat der Spieler endlich die alleinige Kontrolle. Er kann sich erstmal im Hörsaal umsehen. Man kann auf die Tafel schauen ("Beliebig trivial."). Er entdeckt eine Uhr: Kommentar "10:15. Komisch, warum vergeht in Adventures nie die Zeit?". Er blickt auf sein Pult, da findet er einen

Rohrstock ("Praktisch. Aber ich will grad niemanden schlagen.") und eine Wasserflasche ("Stilles Wasser. Kann sonst zu peinlichen Momenten in einer Vorlesung führen. Das Mikro ist einfach zu sensibel eingestellt. Hmm, wenn ich die Wasserflasche in meiner Hosentasche hab, bin ich nicht mehr so beweglich."). Die Wasserflasche nimmt M gerne mit. Außerdem sieht er ein "Essen & Trinken VERBOTEN" Schild ("Hängt schon ewig dort und niemand hält sich dran. Und die Nägel schauen auch nicht sehr stabil aus."). Außerdem gibt es eine Schublade ("Da hab ich meine persönlichen Sachen versteckt"), in der eine Box zu finden ist. Die kann man öffnen und findet zwei Sachen ("Ein Handtuch. Total Nutzlos. Ich nehm es trotzdem mal mit.") ("Und darunter Abfuhrmittel. 3 Packungen. Die sehen aus wie kleine Jonglierkeulen! Ich glaub, die könnte ich heute gebrauchen. Öh, hab ich das gerade gesagt?"). Jetzt kann man die 3 Packungen benutzen ("So, erstmal die Wasserflasche abstellen, die stört mich immer... Guck mal, ich kann mit 3 Packungen Abfuhrmittel jonglieren!"). Das Abfuhrmittel fällt nun in die Wasserflasche ("Toll, jetzt kann ich die Wasserflasche gar nicht mehr gebrauchen"). Wenn man die Wasserflasche noch nicht eingesteckt hat, fallen die 3 Packungen einfach hin. Will man Abfuhrmittel so mit der Wasserflasche kombinieren, protestiert der Professor ("Nein, ich will das Wasser noch trinken").

Bis zu diesen Punkt kann der Professor den Raum durch die einzige Tür (führt zu seinem Büro, deswegen liest er gerne in diesem Hörsaal) den Hörsaal nicht verlassen ("Ich kann doch jetzt nicht gehen, gerade läuft eine Vorlesung und die Studenten sind noch da! OK, nur einer, aber solange Markus da ist kann ich doch nicht einfach gehen!"). Man kann natürlich auch mal mit Markus reden.

P.: "Hallo Markus" – M.: "Sie haben mir schon Hallo gesagt, Herr Professor"

P.: Auswahl

1. "Heute bist du ja der einzige Student hier, ich kann also die ganze Vorlesung nach Dir ausrichten. Hast einen Wunsch?" - M.: "Könnten sie die Tafel hochschieben?"
2. "42" – M.: "Wie war nochmal die Frage?" - P.: "Scherzkeks..."
3. (Wenn man die Tafel hochgemacht hat) "Noch ein Wunsch?" - M.: "Ich hab Durst!"
4. Hier ein Zyklus von Gesprächsmöglichkeiten, die am gleichen Platz liegen und nacheinander ausgewählt werden können.

- "Kleiner Test. Du hast Mergesort und Quicksort zur Auswahl, welches benutzt du?" - "Natürlich Mergesort, im Worst Case hat Quicksort eine Laufzeit von $O(n^2)$ "
- "Nächste Frage: Du hast 10 Elemente aus einem Universum von 10.000 Möglichkeiten. Wie verwaltest du diese am besten?" - M. "Ich benutze Hashing mit einer Tafel von $m=10$ "
- "Welche Datenstruktur ist vorzuziehen? Bäume oder Arrays?" - M.: "Ich benutze ja lieber Skiplists."
- "Gibt es Sortieralgorithmen, die schneller als $O(n \log(n))$ arbeiten" – M. "Nur für Spezialfälle, z.B. Bucketsort"
- "Haskell oder Java?" - M.: "Lieber Erlang"

Wenn man die Tafel hochschiebt, findet man einen Greifarm ("Jetzt kann ich endlich nach den Sternen greifen (der Professor probiert den Greifarm aus) Ach, Mist, ich komm immer noch nicht ran."). Wenn man das Wasser mit Abfuhrmittel Markus geben will, winkt dieser ab ("Herr Professor, man darf hier doch weder Essen noch Trinken, das steht jedenfalls dort auf der Tafel!"). Mit Hilfe des Greifarms, den man mit den Nägeln der Tafel benutzt ("Hey, die Nägel sind wirklich locker"), kann man die Tafel entfernen und schon trinkt Markus brav das Wasser aus und verschwindet aus dem Hörsaal. Endlich kann man wieder sein Büro betreten.

Man betritt nun das Büro. Dort findet man Isabella und Stephan, wie sie gerade wegen dem Schein diskutieren. Unser Professor schaut sich erstmal um. Er entdeckt einen Stapel CDs, kommt aber nur an die obersten 3 ran. Er kann sich eine davon nehmen ("Mehr als eine CD brauch ich nicht") und hat drei zur Auswahl ("Linux Boot CD", "Gothic 3", "Duke Nukem Forever"). Die ersten zwei CDs kann man wirklich mitnehmen, bei der dritten lehnt er es mit mehreren Kommentaren ab ("Äh, das ist nicht wirklich Duke Nukem drauf". "Nein, es gibt kein Duke Nukem Forever Spiel". "Was da drauf ist, sollte nicht in, äh, falsche Hände geraten". "Lassen wir das einfach, OK?"). Also, die ersten zwei CDs kann man nehmen, aber der Professor will sie nicht mitnehmen ("Ich nehm dir nur mit, wenn ich eine Hülle für die CDs habe!"). Sonst kann man nicht viel machen in diesem Raum. Man kann nun in den Computerraum schauen und sieht dort die Studenten spielen. ("Die spielen wohl gerade World of Warcraft. Ich wusste, es war ein Fehler, auf den Uni Rechnern Windows zu installieren."). Sobald man den Raum betritt, verschwinden alle Blitzschnell und einzig Gustav ist noch da (Anmerkung: Die Studenten stürzen sich sofort wieder an die Rechner, sobald der Prof den Raum verlässt). Mit ihm kann man reden und natürlich auch nach einer CD Hülle fragen, dieser will jedoch vorher was zu Essen haben, bevor er eine CD Hülle rausrückt. Also, zurück ins Büro, und auf einmal fällt einem das leckere Kuchenstück auf Isabellas Schreibtisch an. Einfach mitnehmen will der Professor den Kuchen nicht ("Nein, ich frag sie erst, ob ich den mitnehmen darf"), wenn man sie aber anspricht, winkt sie ab ("Ich kann erst mit ihnen reden, wenn ich Stephan seinen Schein gegeben hab"). Zeit, sich nochmal im Büro umzusehen. Und siehe da, in der Schublade von Müllers Schreibtisch findet man Blanko Scheine. Jetzt einfach noch unterschreiben... leider ist der Stift leer. Isabella will gerade nicht gestört werden, also schaut man sich den Stift in der Tasche nochmal an und sieht was tolles ("Hey, dieser Stift ist mit Leitungswasser wiederbefüllbar. Praktisch. Wenn ich doch nur Leitungswasser hätte"). Tja, wo findet man Leitungswasser? Genau, im Hörsaal ist ein Waschbecken. Leider kommt kein Wasser aus dem Wasserrohr. Was nun? Zurück im Büro schaut man sich um, findet die Kaffeemaschine und nimmt sich etwas von dem Wasser, das noch kein Kaffee geworden ist, füllt den Blankoschein aus und gibt ihn Stephan. Der verschwindet glücklich und man kann endlich mit Isabella ungestört reden. Aber erstmal schaut er sich die Bücher an, die auf Isabellas Schreibtisch liegen. Er Entdeckt: "Harry Potter und der Gefangene von Askaban", "Twilight" und "Weight Watchers Kochbuch". Guckt man sich die Bücher an, sagt er folgendes:

Harry Potter anschauen: "Hm, mir hat Harry Potter und der Plastik Pokal besser gefallen"

Twilight: "Da fällt mir ein, ich muss noch die Rechnung für die Blade Triologie bezahlen"

Weight Watchers: "Das ist also ihr Geheimnis!".

Fangen wir nun ein Gespräch mit Isabella an:

Professor M.: "Guten Tag, Isabella" I.: "Guten Tag, Herr Professor".

1. P.: "Hmm, so ein leckeres Stück Kuchen wäre was feines". I.: "Das ist aber mein Mittagessen!"
2. (Nachdem man das Weight Watchers Buch angeschaut hat und nach dem Stück Kuchen gefragt hat)
 1. P.: "Wie viel Punkte gibt eigentlich ein Stück Kuchen?" I.: "5 Punkte"
 2. P.: "War heute morgen nicht ein ganzer Kuchen auf dem Schreibtisch?" "Ähh, da müssen sie sich falsch erinnern *hust*"
 3. P.: "Hey, hier auf der Kuchenschachtel steht, da sind 500 kcal in einem Stück Kuchen" I.: "Na gut, sie kriegen schon das letzte Stück Kuchen".

Wenn man das Kuchenstück geklaut hat, geht man damit zu Gustav und bekommt seine CD Hülle. Mit dieser geht man wieder zu seinem CD Stapel und kann nun seine Lieblings CD gefahrlos mitnehmen.

Man kann sich nun an einen Pool-Rechner setzen und seine CD benutzen. Hat man die Linux CD ausgewählt, installiert unser Professor Linux ("Jeden Tag eine gute Tag"). Legt man die Gothic CD ein, wird das Spiel erstmal installiert ("halbe Stunde später"). Nach einigen Minuten des Zockens ("Nimm das du fieser Ork!" - "Argh, schon wieder diese Wildschweine" – "So, jetzt noch die Waffe aufnehmen – Was ist das?") stürzt das Spiel ab, Bluescreen und der Computer reagiert nicht mehr. Gar nichts mehr ("Wieso sind die Spiele von Piranha Bytes immer so verbuggt?"). Das komplette Netzwerk des Poolraums ist abgestürzt. Tja, Ziel erreicht, alle Studenten sind wieder im Hörsaal, der Professor wirft noch einen Blick auf die Uhr ("Hey, es ist ja immernoch 10:15!") und die Vorlesung kann beginnen.